

# Inhaltsverzeichnis

Danksagung .....	ix
Vorwort von Hans Waldenfels SJ.....	xi
Vorbemerkungen .....	xvii
1 Der Ausgangspunkt.....	1
1.1 Buddhistische Welterfahrung und christliche Hinwendung zum göttlichen Geheimnis .....	1
1.2 Von Konflikttransformation und dem «Dialog nach dem Dialog».....	2
1.3 ... zu Paul Tillichs Inspirationen für die Kommunikation christlicher Botschaft.....	3
2 Das Besondere an Tillichs Blick auf andere Religionen.....	7
2.1 Tillichs Theologie als Brücke zur Heiligkeits-Erfahrung anderer Religionen.....	7
2.2 Tillich und die verbale Verkündigung angesichts kirchlich entfremdeter Menschen .....	9
2.3 Tillichs Konzept einer «Religion des konkreten Geistes».....	9
3 Mut zum Sein und seine spirituellen Implikationen .....	13
3.1 Mut zum Sein als Ausdruck des Glaubens .....	13
3.2 «Absoluter Glaube».....	14
3.3 «Überwindung des Theismus» oder «Gott über Gott» .....	14
3.4 Ergriffensein versus Für-wahr-Halten .....	17
3.5 Hörender Glaube (fides ex auditu) integriert Erfahrung des Zweifels .....	18
4 Jodo-shinshu, <i>shinjin</i> als vertrauendes Herz und die Bedeutung des Hörens.....	21
4.1 Shinjin als zentrale religiöse (Geschenks-)Erfahrung Shinrans und eine christliche Antwort.....	21
4.2 Tariki-Hermeneutik – für religiöse Kommunikation allgemein bedeutsam .....	22
4.3 Shinjin als Akt des Hörens ohne selbstgesteuerte Anstrengung und Abwesenheit von Zweifel .....	24

4.4	Die Bedeutung des Hörens bei Jodo-shinshu und Reflexionen aus westlicher Sicht .....	25
4.5	Vom Raum des Hörens aus westlicher und fernöstlicher Sicht .....	27
5	Shin-buddhistische Erzählweise .....	29
5.1	Eine howa von Otani Koshin als Exempel shin-buddhistischer Erzählweise .....	29
5.2	Vom Durst nach Wahrheit in einem von Zweifel und Widerspruch geprägten Glauben .....	30
5.3	Lehrpraktiken des Jodo-Shinshu .....	33
5.4	Shin-Predigten im Kontext der Glaubensverbreitung und ihre zehn Stufen .....	36
6	Tillichs indirekte Homiletik .....	39
6.1	Aus Tillichs indirekter Homiletik .....	39
6.2	Tillichs Blick auf Predigt und religiöse Erziehung .....	41
6.3	Bemerkungen zum Ethik-Diskurs und zur bedingungslosen Barmherzigkeit auf dem Hintergrund gläubigen Vertrauens .....	41
6.4	Divergenzen und Ansätze zu Konvergenzen in der Begegnung zwischen West und Fernost .....	46
7	Zu Tillichs Verständnis des Sakramentalen im Kontext evangelischer Gottesdiensttheologie .....	49
7.1	Das Sakramentale bei Paul Tillich und die spezifischen Dimensionen ritueller Vollzüge angesichts der Zweideutigkeit von Religion, ihrer Dämonisierung und Profanisierung .....	49
7.2	Wort und Sakramente – für Tillich in kritischer Spannung .....	52
7.3	Ein weites Gottesdienst-Verständnis als passivisch erfahrener Feier .....	54
7.4	Gottesdienst als Fest der Zuwendung Gottes in den Widersprüchen der Welt. ....	56
7.5	Von der «Resonanz des Herzens» im kontemplativ ausgerichteten Gottesdienst .....	58
7.6	... zur Aufforderung Dietrich Bonhoeffers, das Beten mit dem Tun des Gerechten zu verbinden .....	59
8	Von absoluter Positivität, dem Absoluten Nichts und der mystischen Erfahrung der Leere – Impulse aus West und Ost. ....	61
8.1	Von gefühlter Leere und einem erfüllten «schweigenden NICHTS» (Hans Waldenfels SJ) .....	61
8.2	Absolute Positivität (Paul Tillich) versus Absolutes Nichts bzw. Leere (samyata). ....	63

8.3	Eine «mystische Theologie» (Michel de Certeau) im Kontext apophatisch-negativer Theologie. . . . .	65
8.4	Zur Selbstermächtigung der Person bei Tillich und der Selbstverwirklichung Gottes und der Menschen (Hans-Martin Barth) . . . . .	66
8.5	Die mystische Erfahrung in christlicher und buddhistischer Sicht. . . . .	68
	Exkurs: Der subjektive Weg zum Göttlichen – Meister Eckharts Erbe religiöser Kommunikation . . . . .	70
8.6	Religiöse und säkulare Rede von der «Leere» und Jesus als Gestalt der «Leere» Gottes . . . . .	84
9	Folgen für die Glaubensvermittlung durch religiöse Rede . . . . .	87
10	Freude als heilend-erlösender Moment. . . . .	93
11	Zeugnisse spiritueller Präsenz. . . . .	95
	Literaturverzeichnis . . . . .	99
	Im Nachklang auf den Sprachkünstler Martin Walser. . . . .	105